

Bedienungs-
Anleitung



SABA

Trübe
Breisgau
Automatic

8



Die SABA - Werke

wünschen Ihnen mit Ihrer neuen

SABA-Automatic-Truhe Breisgau 8

viele frohe Stunden und gute Unter-

haltung. Bevor wir Ihnen bei der ersten

Inbetriebnahme und Bedienung der

Truhe behilflich sind, möchten

wir Sie mit den Besonderheiten dieses

SABA-Gerätes vertraut machen.

Wir freuen uns, Ihnen eine Musikttruhe zur Verfügung stellen zu können, die nicht nur in Empfangsleistung und Klangschönheit der bekannten SABA-Tradition folgt, sondern darüber hinaus einen völlig neuartigen Komfort bietet, den wir Ihnen unter dem Namen **SABA-Motor-Elektronic** vorstellen wollen. Lassen Sie uns dies näher erklären: Der in der Truhe eingebaute Spitzensuper verfügt über einen Motorantrieb zur Senderwahl und eine automatische Scharfabstimmung. Durch diese Scharfabstimmung ist immer die genaueste Einstellung des Gerätes auf den gewünschten Sender gewährleistet.

Die **Motor-Elektronic** und deren spielend leichte Bedienung werden Ihnen das Radiohören immer wieder zu einem Erlebnis werden lassen. Aber nun wollen wir mit Ihnen Ihre SABA-Musikttruhe anschließen und bedienen. Wir werden uns bemühen, alles so einfach darzustellen, daß es auch für einen Nichtfachmann verständlich ist.

Der Anschluß an das Lichtnetz

Schauen Sie bitte auf den Lichtzähler, dort finden Sie Stromart und Netzspannung verzeichnet. Der eingebaute Empfänger, sowie der Plattenspieler sind nur für den Anschluß an Wechselstrom bestimmt und vom Werk auf 220 Volt eingestellt. Wenn in Ihrer Wohnung eine andere Spannung vorhanden ist, so können Sie mit dem Spannungswähler **10** auf der Rückseite des Gerätes den Empfänger auf diese Spannung umstellen. Die Umschaltung des Plattenspielers auf eine andere Netzspannung ist in der beiliegenden Bedienungsanleitung zum Plattenwechsler näher erläutert. Soll der Empfänger umgestellt werden, müssen die beiden Schrauben der Rückwand ein wenig gelöst, die kleinen Hebel hochgeschoben und die Rückwand abgezogen werden. **Achtung! Vorher Netzstecker ziehen.** Die Befestigungsschraube der Spannungswählerscheibe wird gelöst und der Spannungswähler so gedreht, bis die gewünschte Spannung in senkrechten Ziffern zu lesen ist. Danach wird die Befestigungsschraube wieder angezogen. Durch das Loch in der Rückwand ist die eingestellte Spannung erkennbar.

220 Volt

Beachten Sie bitte, daß bei Spannungswechsel unter Umständen auch die Netzsicherung ausgetauscht werden muß. Ebenso ist der Austausch der Beleuchtungslampe im Plattenspieleraum erforderlich. Näheres darüber finden Sie bei den technischen Daten auf der letzten Seite. Wenn Stromart und Spannung stimmen, führen Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose.

Die Antenne

Jetzt ein wichtiger Punkt: Die Antenne. Ihr Empfänger hat eine sehr hohe Empfangsleistung auf allen Wellenbereichen. Dies wird Sie vermutlich dazu verführen, zu glauben, daß es eigentlich ohne Antenne auch gehen müßte. Natürlich geht es, aber Sie werden bald feststellen, daß gerade beim Empfang entfernt liegender Sender häufig Störungen auftreten, daß es rauscht und kracht. Lassen Sie sich bitte deshalb sagen: nur eine gute Antenne sorgt für guten Empfang. Nutzen Sie den Spitzensuper in Ihrer Musiktruhe voll aus, geben Sie ihm eine vorschriftsmäßige Außenantenne.

Für die ersten Empfangsversuche können Sie die eingebaute Antenne (Gehäuse-Dipol) benutzen. Der Stecker 1 wird dazu in die Buchsen 2 eingeführt.

Wenn Sie später eine Außenantenne anbringen lassen, dann achten Sie bitte darauf, daß die Antenne möglichst hoch und frei installiert wird. Außenantennen gibt es in den verschiedensten Ausführungen. Man unterscheidet im wesentlichen Eindradantennen und UKW-Dipolantennen, die zum Teil auch als sogenannte Universalantennen für UKW und für Normalwellen gleichzeitig benutzt werden können. Die heute gebräuchlichste Antennenform ist wohl die Universalantenne, die im allgemeinen zufriedenstellende Empfangsergebnisse erzielen läßt, vorausgesetzt, daß nicht infolge sehr schlechter Empfangslage eine Spezialantenne nötig wird. Lassen Sie sich bitte in dieser Hinsicht von Ihrem Fachhändler beraten.

Steht eine Eindradantenne zur Verfügung, so kommt deren Stecker in Buchse 3. Wird eine UKW- oder Universalantenne benutzt, stecken Sie den zweipoligen Stecker in Buchse 2. Die eingebaute Antenne bleibt dann unbenutzt. Irgendwelche Umschaltungen am Gerät bei Verwendung der einen oder anderen Antenne sind nicht erforderlich.

Die Erdung

Eine gute Erdleitung kann den Empfang wesentlich verbessern und störungsfreier machen. Sie benutzen dafür am besten einen nicht zu dünnen, möglichst isolierten Kupferdraht, der auf kürzestem Wege zur nächsten Wasserleitung geführt wird. Der Anschluß am Gerät erfolgt bei Position 4.

Bedienung des Empfängers

Nachdem Netzstecker, Antenne und Erde ihren Platz gefunden haben, kann das Gerät eingeschaltet werden. Sie drücken dazu eine der Wellenbereichstasten. Die Skala leuchtet auf und nach ca. einer halben Minute ist Ihr Empfänger betriebsbereit. Die einzelnen Wellenbereiche werden durch Drücken der betreffenden Tasten gewählt. Zur besseren Übersicht nachstehend ein kleines Schema:

Wellenbereich	Taste
Ultrakurz (UKW)	UK
Kurz	K
Mittel	M
Lang	L
Tonabnehmer	Q

Die Regelung der Lautstärke erfolgt mit Knopf 15.

Die SABA-Motor-Elektronic

Jetzt wollen wir Sie mit der SABA-Motor-Elektronic vertraut machen, von der Sie ja schon in der Einleitung hörten. Der Steuerhebel 18 betätigt einen Motorantrieb für die Sendereinstellung. Drücken Sie bitte probierhalber den Steuerhebel bis an den linken oder rechten Anschlag. Sie stellen fest, daß der Skalenzeiger nach links, beziehungsweise rechts läuft. Probieren Sie dies erst ein paar mal aus, damit Sie ein Gefühl für die Steuerhebelwirkung bekommen.

Nun drücken Sie die Taste „UK“. Bewegen Sie den Steuerhebel in die gewünschte Richtung und lassen ihn langsam los. Er geht in die Suchlaufstellung (zwischen Endanschlag und Ruhestellung) zurück und wird dort magnetisch festgehalten. Jetzt beginnt die Motor-Elektronic ihre Arbeit. Sie führt den Zeiger bis zum Sender hin. Ist der Sender erreicht, springt der Steuerhebel in die Ruhelage (Mitte) und ohne daß Sie sich um die genaue Abstimmung kümmern müssen, regelt die Automatic den Empfänger präzise auf den Sender ein. Selbst wenn der Sender seine Welle nicht konstant halten sollte, macht dies nichts aus, denn die Motor-Elektronic sorgt immer dafür, daß der Zeiger genau auf die Station eingestellt bleibt.

Wenn Sie nun einen anderen Sender hören wollen, können Sie entweder den Steuerhebel wieder ganz an den linken oder rechten Anschlag drücken und wie schon besprochen verfahren, oder Sie bewegen ihn nur leicht in die gewünschte Richtung. Die Automatic weist dann den zuletzt eingestellten Sender ab und der Skalenzeiger setzt sich in Richtung auf die nächste Station in Bewegung. Beim Auftreffen auf einen Sender fällt die Steuerwippe in die Ruhelage zurück und die Station wird haarscharf eingestellt. Halten Sie dagegen den Steuerhebel in der Suchlaufstellung (fühlbare Raste) fest, wird der nächste

Sender angefahren und der Zeiger elektronisch zum Anhalten gezwungen. Erst nach Loslassen des Steuerhebels löst sich die elektronische Rastung und die automatische Scharfabstimmung tritt in Tätigkeit. Während der Sendersuche ist das Gerät automatisch stummgeschaltet.

Diese Vorgänge erscheinen beim Lesen viel umständlicher, als sie es in Wirklichkeit sind. Wir empfehlen Ihnen deshalb, alles gleich einmal auszuprobieren, was wir bisher besprochen haben. **Fürchten Sie nicht, daß bei Fehlbedienung etwas entzwei gehen könnte. Die gesamte Automatic und der Motorantrieb sind so konstruiert, daß durch falsche Bedienungsgriffe kein Schaden entsteht.**

Die Regler für Höhen und Tiefen

Um Ihrem Geschmack in Bezug auf die Wiedergabe der Höhen und Bässe Rechnung zu tragen, finden Sie neben den Tasten die Regler (17) (Baßregler) und (19) (Höhenregler). Gleich beim ersten Versuch mit Regler (17) stellen Sie fest, daß beim Rechtsdrehen die Sprachverständlichkeit, zum Beispiel bei Nachrichten und Hörspielen, viel besser ist. Also bei Sprache kommt Position (17) nach rechts, bei Musik nach links. Der Höhenregler (19) erlaubt es, die hohen Töne abzuschneiden oder hinzuzugeben. Nach rechts gedreht ergibt sich volle Höhenwiedergabe. Diese Stellung empfehlen wir Ihnen besonders bei UKW-Empfang. Sollen die hohen Töne nicht so stark in Erscheinung treten, wird Regler (19) nach links eingedreht. Jetzt können Sie nach Herzenslust Höhen und Bässe abschneiden oder zugeben, Sie sind Ihr eigener Tonmeister.

Bei gemischten Sprache-Musiksendungen kann es wünschenswert sein, das Gerät in seiner Tonqualität schnell umschalten zu können. Dazu haben wir rechts und links neben den eben beschriebenen Reglern **Klangbild-Tasten** angebracht, die linke für Musik, die rechte für Sprache. Sie brauchen also nur noch die betreffenden Tasten zu drücken und haben sofort das passende Klangbild eingestellt. Das gerade gewählte Klangbild wird durch Leuchtfenster auf der Skala angezeigt. Die Wirkung der Klangbildtasten ist am besten, wenn der Baßregler am linken und der Höhenregler am rechten Anschlag stehen.

Die Einstellung der Bandbreite

Jetzt wollen wir Sie noch mit ein paar Einzelheiten bekanntmachen, die Ihnen helfen sollen, Ihre Musiktruhe voll auszunutzen. Sie können mit Regler (19) die Bandbreite des Empfängers auf Kurz-, Mittel- und Langwelle verändern und die Trennschärfe beeinflussen. Es gilt dafür folgende Überlegung:

- a) Große Bandbreite = geringe Trennschärfe = beste Klangqualität
- b) kleine Bandbreite = höchste Trennschärfe = Abschneidung der hohen Töne.

Es genügt, wenn Sie sich merken: Für Nahempfang (Orts- oder Bezirksender) Regler (19) nach rechts, für Fernempfang nach links drehen.

Außer der eben besprochenen Eigenschaft dieses Reglers hat er aber noch weitere Aufgaben.

Es ist möglich, die Automatic auf den Bereichen Kurz-, Mittel und Lang so einzustellen, daß der Skalenzeiger einmal nur auf starken und zum andern auch auf schwächeren Sendern stehen bleibt. Drehen Sie zum Beispiel die Rändelscheibe (19) ganz nach rechts, spricht die Motor-Electronic nur auf starke Sender an. Wird Regler (19) dagegen nach links bis etwa zur Hälfte eingedreht, wächst je nach Stellung der Rändelscheibe die Zahl der zu empfangenden Sender. Die Motor-Electronic stimmt dann den Empfänger auch auf schwächer einfallende Sender haarscharf ab.

Die Peil- oder Ferritantenne

Ist eine im Empfänger drehbar angeordnete Antenne. Sie ist so aufgebaut, daß sie eine Richtwirkung hat und deshalb bei Trennschwierigkeiten auf dem Mittel- und Langwellenbereich helfen kann. Zusammengefaßt ergeben sich folgende Möglichkeiten:

1. Ein Störsender, der auf der gleichen Welle arbeitet wie der gewünschte Sender, kann ausgepeilt werden.
2. Örtliche Störungen, zum Beispiel Nahstörungen von elektrischen Maschinen, lassen sich unter Umständen beseitigen oder zumindest vermindern.

Ob es immer gelingt, die oben beschriebenen Störungen zu beseitigen oder zu vermindern, hängt von örtlichen, im voraus nicht übersehbaren Gegebenheiten ab. So kann zum Beispiel die Richtwirkung der Peilantenne nur dann zur vollen Geltung kommen, wenn der gewünschte und der Störsender zum Aufstellungsort des Gerätes etwa in einem rechten Winkel liegen. Sind mehrere Störsender vorhanden, so ist diese Voraussetzung meist nicht gegeben.

Zur Bedienung der Peilantenne drehen Sie den Knopf (16), nachdem die Station gewählt wurde, in rechter oder linker Richtung, bis die gewünschte Station am lautstärksten, beziehungsweise ungestörtesten einfällt. Die Skala um das magische Auge herum erleichtert das Aufsuchen einer einmal gefundenen Einstellung.

Beim Betätigen der Peilantenne wird automatisch die angeschlossene Außenantenne abgeschaltet. Die Signallampe auf der rechten Seite der

Skala gibt den Betriebszustand an. Wollen Sie wieder die Außenantenne benutzen, dann drehen Sie den Knopf bis an den rechten oder linken Anschlag über die fühlbare Rastung. Die Signallampe auf der rechten Skalenseite erlischt. Dies ist ein Zeichen dafür, daß die Außenantenne wieder in Betrieb ist.

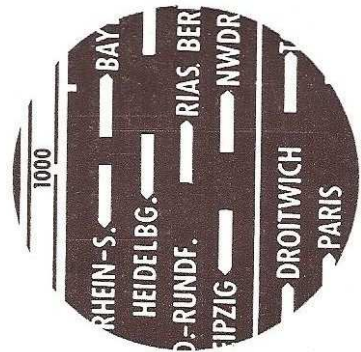
Handabstimmung

Wünschen Sie aus irgendwelchen Gründen, zum Beispiel zum Einstellen von schwächsten Stationen, die Bedienung von Hand, so können Sie ohne weiteres die Automatic eingeschaltet lassen. Die Automatic zieht dann den Zeiger genau auf die richtige Stelle, man kann es am Knopf gut spüren. Diese Abstimmethode ist auch für Kurzwellenempfang empfehlenswert, da auf diesem Wellenbereich die Sender wesentlich enger beieinander liegen. Für den technisch interessierten Leser sei noch gesagt, daß die Automatic nur auf die Grundwelle des betreffenden Kurzwellensenders genau einstellt, Spiegelwellen jedoch abgewiesen werden. Das hat den Vorteil, daß mit Sicherheit nur auf die Wellenlänge abgestimmt wird, auf der der Sender arbeitet. Sie können aber auch die Automatic abschalten. Die Taste „Automatic-Aus“ wird dazu bis zum Einrasten (etwa bis zur Hälfte) gedrückt. Sie können nun mit Knopf 20 die Sendereinstellung wie üblich mit der Hand bedienen. Die genaue Abstimmung bei Handbedienung des Gerätes wird durch das magische Auge erleichtert: Wenn die Leuchtsektoren des magischen Auges ihre größte Ausdehnung erreicht haben, ist das Gerät richtig auf den Sender abgestimmt.

Soll die Automatic wieder eingeschaltet werden, brauchen Sie nur die Taste „Automatic-Aus“ ganz nach unten durchzudrücken.

Die Skala

Bitte beachten Sie: Die Stationsfelder auf der Mittelwellenskala sind als Pfeile ausgebildet. Die Pfeilspitze zeigt immer auf den dazugehörigen Stationsnamen (siehe nebenstehende Skizze).



Tonabnehmer-Anschluß

In der Truhe befindet sich ein vollautomatischer Plattenwechsler (DUAL 1004). Er ist an die Buchsen 6 angeschlossen. Beachten Sie bitte, daß der schwarze Stecker mit der Buchse verbunden ist, die das Erdzeichen trägt (L).

Drücken Sie die Taste 9 und legen Sie die Platten auf, wie es die jeder Truhe beigefügte ausführliche Bedienungsanleitung für den Plattenwechsler erklärt.

Bei Schallplattenwiedergabe schieben Sie zweckmäßig die beiden Glasscheiben soweit nach links, daß auf dieser Seite noch bequem der Lautstärkeregler und der Netzschalter bedient werden können. Rechts ist dann genügend Platz, um an den Plattenwechsler heranzukommen.

Anschluß eines Tonbandgerätes

An Ihre Musikttruhe lassen sich praktisch alle heute gängigen Tonbandgeräte anschließen. Es ist auch ein sogenannter Diodenausgang vorhanden. Dadurch können Aufnahmen bei beliebiger Stellung des Höhen- und Tiefenreglers gemacht werden. Auch ist die Stellung des Lautstärkereglers unkritisch. Wir bitten auch hier um besondere Beachtung der dem Tonbandgerät beigelegten Bedienungsanleitung.

Der Anschluß des Bandgerätes erfolgt an der kombinierten Wiedergabe-Aufnahmebuchse 5. Sollte das Tonbandgerät noch nicht mit einem passenden genormten Stecker ausgerüstet sein, dann wenden Sie sich bitte wegen dessen Beschaffung an Ihren Fachhändler oder an den Tonbandgerätehersteller. Bei 9 kann der Netzstecker des Tonbandgerätes angeschlossen werden. Diese Buchsen werden Stromlos, wenn der Empfänger ausgeschaltet ist.

Anschluß von Außenlautsprechern

Jeden permanent-dynamischen Lautsprecher können Sie als Zusatzlautsprecher benutzen, sofern er einen Anpassungswiderstand von etwa 3-5 Ohm hat (niederohmig). Um Verzerrungen zu vermeiden, sollte die Belastbarkeit nicht unter 4 Watt liegen. Die Leitungen des Zusatzlautsprechers werden mit den Buchsen 7 verbunden. Bei größeren Entfernungen nicht zu dünne Drähte verwenden. Der Umschalter 8 auf der Rückseite des Gerätes erlaubt bei Anschluß von Zusatzlautsprechern folgende Betriebsarten:

- Schalterknebel oben: Nur Außenlautsprecher
- Schalterknebel mitte: Außenlautsprecher und Gerätelautsprecher in Betrieb
- Schalterknebel unten: Nur Gerätelautsprecher

Technische Daten

1. Röhrenbestückung

Das Gerät ist bestückt mit den Röhren EC 92, EC 92, ECH 81, EF 89, EBF 89, ECL 80, EABC 80, EF 86, EM 34, EL 84, drei Selengleichrichter B 250/C 125, E 25/C 5, E 62/J C 5 und zwei Germaniumdioden RL 232.

Röhrengarantie

Zu dieser Truhe gehört eine vollständig ausgefüllte Röhrengarantie-Urkunde. Beim Verkauf des Musikschrankes trägt der Händler neben der Adresse des Kunden das Verkaufsdatum ein und fügt seine Unterschrift und seinen Firmenstempel hinzu. Lassen Sie sich die ordnungsgemäß ausgefüllte Garantiekarte zusammen mit der Truhe von Ihrem Händler aushändigen und bewahren Sie diese sorgfältig auf. Falls Röhrenstörungen auftreten sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Radiohändler oder an die zuständige Röhrenumtauschstelle.

2. Skalenbeleuchtung

- 4 Röhrenlampen 7 Volt / 0,3 Amp. (Sockel E10) für Skala
- 2 Röhrenlampen 7 Volt / 0,1 Amp. (Sockel E10) für Sprache / Musik

3. Tastenbeleuchtung

- 5 Kugellampen 8,5 Volt / 0,15 Amp. (Sockel E 5,5).

4. Plattenspielerbeleuchtung

- 1 Glühlampe 15 Watt, Spannung wie Lichtnetz.

5. Sicherungen

- 0,5 Amp. träge bei 185—220 Volt; 0,8 Amp. träge bei 110—155 Volt.

6. Zahl der Kreise: FM 11, AM 8 Kreise.

7. Wellenbereiche

Ultra-Kurzwellen	87 — 100 MHz
Kurzwellen	5,9 — 18,9 MHz
Mittelwellen	510 — 1640 kHz
Langwellen	140 — 360 kHz

8. Lautsprecher

- SABA Raumklangkombination mit 4 Konzertlautsprechern.

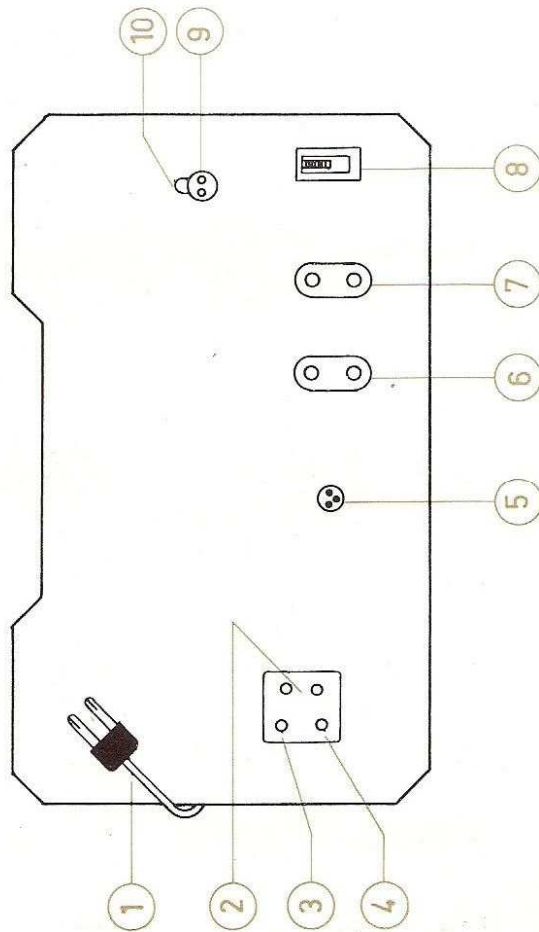
9. Stromverbrauch

- ca. 70 Watt, ohne Plattenwechsler, ohne Beleuchtung

10. Stromart: Wechselstrom

11. Umschaltbar für folgende Netzspannungen:

- 110/130/155/185/220 Volt.



SPRACHE

AUTOMATIC
AUS

UK

K

M

L

TA

EIN
AUS

MUSIK

15

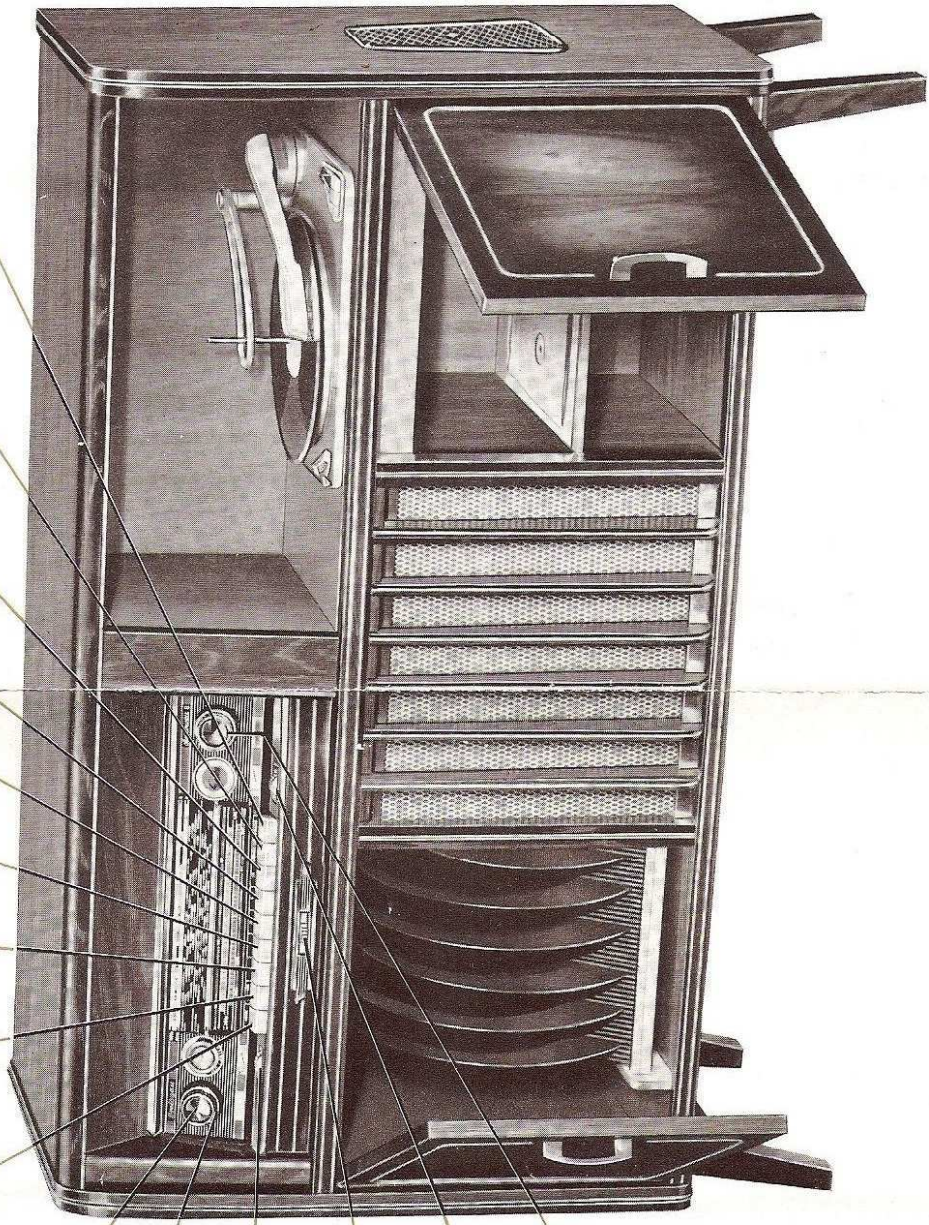
16

17

18

19

20





SABA VILLINGEN / SCHWARZWALD **SABA** KUNDENDIENST